

Einladung

Thema: „Macht, Glanz und Kaufmannsgeist. Emden im 17. Jahrhundert“
Referent: Dr. Benjamin van Linde
Ort: Rathaus am Delft, Brückstraße 1, 26725 Emden
Termin: 20.02.2024, 19:00 Uhr

Der Vorstand von 1820dieKUNST lädt zu dem von der Programmkommission organisierten Vortrag herzlich ein:

Inhalt:

Im Jahr 1669 hatte der Elsässer Georg Franz Müller (1646–1723) Emden besucht und klassifizierte die Stadt in seinem später angefertigten Reisebericht als „wunderschöne, große, prächtige, reiche See- und Handelsstadt“. Diese Beschreibung trifft die Wahrnehmung und das Selbstverständnis Emdens im 17. Jahrhundert außerordentlich. Nachdem die Stadt 1595 mit Unterstützung der Niederlande ihre Unabhängigkeit vom ostfriesischen Landesherrn gewonnen hatte, war insbesondere die Phase vom Osterhusischen Akkord (1611) bis zum Krieg Christoph Bernhard von Galens gegen Groningen (1672–74) eine ausgesprochene Blütezeit Emdens. Noch heute zeugen trotz weitreichender Zerstörung im Zweiten Weltkrieg das Portal („Scheppen Christi“) an der Großen Kirche, der guterhaltene Festungswall sowie die Neue Kirche hiervon. Die Bedeutung Emdens in dieser Zeit lässt sich zudem durch die unvergleichlichen und reichhaltigen Bestände des Landesmuseums und der KUNST nachvollziehen. Namen von damaligen ‚Prominenten‘, wie Martin Faber († 1648) oder Ludolf Backhuysen (1630–1708), sind den meisten Emdern bis heute ein Begriff. Besonderes Augenmerk wird auf den Beziehungen zu den Niederlanden liegen, denn Emden war zwar nicht im territorial-politischen Sinne niederländisch, jedoch mit Sicherheit hinsichtlich der Lebensweisen und des Selbstverständnisses der hier lebenden Menschen. Dabei werden die reiche Bautätigkeit, die illustren Mitglieder der Oberschicht, das niederländische Militär in der Stadt, aber auch die einfachen Menschen und die Armen ins Auge gefasst. Der Vortrag zeichnet ein Bild Emdens im 17. Jahrhundert, das Wesen und Werden der Stadt in dieser Epoche besser verstehen lassen soll.


Die Veranstaltung ist für Mitglieder frei, Nichtmitglieder zahlen 2€.

Vita des Referenten:



Dr. Benjamin van der Linde (* 1987 in Emden) studierte Geschichte sowie ur- und frühgeschichtliche Archäologie an den Universitäten Kiel und Groningen und wurde 2014 in Kiel promoviert. Nach Tätigkeiten in verschiedenen Forschungs- und Ausstellungsprojekten wirkt er seit 2022 als Historiker und Koordinator für Landesgeschichte beim Emsländischen Heimatbund in Meppen. Er ist insbesondere durch zahlreiche Vorträge und Publikationen zur Geschichte Emdens und Ostfrieslands sowie der Niederlande hervorgetreten. Sein Fokus liegt auf grenzüberschreitenden Fragestellungen, die deutsche und niederländische Geschichte miteinander verbinden und aufzeigen, wie eng diese beiden Gebiete historisch verknüpft waren.

Mit freundlichen Grüßen



1820dieKUNST

Gregor Strelow

Vorsitzender

Tel.: 04921-872089

Mail: mail@1820diekunst.de

1820dieKUNST:

Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländischer Altertümer seit 1820 (1820dieKUNST) ist einer der ältesten Kunst- und Kulturvereine Deutschlands. Sie ist Begründerin und Trägerin des Ostfriesischen Landesmuseums Emden im Rathaus am Delft – seit 1962 gemeinsam mit der Stadt Emden.